

Ein, 3. Dezember. (W. L. B.) Rüddel Loko 70,00, Mai 65,00.

Bremen, 3. Dezember. (W. L. B.) (Börsen- und Marktbericht.) Privatnotierungen. Schmalz. Rubig. Loko, Lubs und Firmin 50 1/2, Doppelweiser 51 1/2. Kaffee. Behauptet. — Offizielle Notierungen der Baumwollbörse. Baumwolle. Rubig, aber stetig. Upland Loko middl. 46 1/2.

Hamburg, 3. Dezember. (W. L. B.) Petroleum. Standard white loko nom., geschäftslos, 7,70.

Hamburg, 4. Dezember. (W. L. B.) Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos Dezember 29 1/2, März 28 1/2, Mai 28 1/2, September 28 1/2. Rubig. — Zuckermarkt. (Anfangsbericht.) Rübenzucker I. Produkt Bafis 88% Rendement neue Afance, frei an Bord Hamburg Dezember 20 50, Januar 20 60, März 20 90, Mai 21 10, August 21 40, Oktober 19 95. Rubig.

Budapest, 3. Dezember. (W. L. B.) Raps August 14,50, Okt. 14,60 Br.

London, 3. Dezember. (W. L. B.) 96% Tabakzucker prompt, stetig, 11 1/2 d. Vert. Rübenzucker Dezember rubig, 10 1/2 d. Vert.

London, 3. Dezember. (W. L. B.) (Schluß.) Standard-Kupfer kaum stetig, 62 1/2, 3 Monat 63 1/2.

Liverpool, 3. Dezember. (W. L. B.) Baumwolle. Umsatz: 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 B. Tendenz: Rubig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Rubig Dezember 4,76, Januar 4,75, Februar 4,75, März 4,74, April 4,73, Mai 4,74, Juni 4,74, Juli-August 4,73, August-September 4,68.

Glasgow, 3. Dezember. (W. L. B.) (Schluß.) Roheisen stetig, Middleborough warrant 48/7.

Paris, 3. Dezember. (W. L. B.) (Schluß.) Rohzucker rubig, 88% neue Kondition 26 1/2-27. Weißer Zucker stetig, Nr. 3 für 100 kg Dezember 30, Januar 30 1/2, Januar-April 30 1/2, März-Juni 31.

Amsterdam, 3. Dezember. (W. L. B.) Java-Kaffee good ordinary 35. — Bankl. 8 1/2.

Antwerpen, 3. Dezember. (W. L. B.) Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 22 1/2 Br., do. Dezember 22 Br., do. Januar 22 1/2 Br., do. Januar-März 22 1/2 Br. fest. — Schmalz Dezember 119.

New York, 3. Dezember. (W. L. B.) (Schluß.) Baumwollpreis in New York 9,35, do. für Lieferung per Februar 8,87, do. für Lieferung per April 8,88, Baumwollpreis in New Orleans 8 1/2, Petroleum Standard white in New York 8,50, do. in Philadelphia 8,45, do. refined (in Cases) 10,90, do. Credit Balances at Oil City 1,78, Schmalz Western Steam 9,60, do. Rube u. Brothers 9,90, Getreidepreise nach Liverpool 2, Kaffee fair Rio Nr. 7 6 1/2, do. Rio Nr. 7 per Januar 5,10, do. do. per März 5,20, Zucker 3,42, Zinn 29,37 1/2-29,62 1/2, Kupfer 14,37 1/2-14,50.

Verdingungen im Auslande.

(Die näheren Angaben über Verdingungen, die beim „Reichs- und Staatsanzeiger“ ausliegen, können in den Wochentagen in dessen Expedition während der Dienststunden von 9 bis 3 Uhr eingesehen werden.)

Oesterreich-Ungarn.

14. Januar 1909, 12 Uhr. K. K. Staatsbahndirektion Wien: Bauarbeiten in der Wasserstation St. Pölten. Näheres bei der erwähnten Direktion und beim „Reichs- und Staatsanzeiger“.

Belgien.

8. Dezember 1908, 1 Uhr. Hôtel de ville in Brüssel: Vergabung der Berechtigung für die Inbetriebnahme von 80 Automobildroschken für die Dauer von 10 Jahren vom 1. November 1909 ab. 2 Gruppen je je 30 Wagen. Sicherheitsleistung 25 000 Fr. für die Gruppe.

9. Dezember 1908, 1 Uhr. Börse in Brüssel: Lieferung von Güterwagen für die belgischen Staatsbahnen. 105 Loko. Cahier des charges spécial Nr. 679.

15. Dezember 1908, 10 Uhr. Commandant du génie in Gent, Rue Pont-des-Bois 48: Ausführung von Bau- usw. Arbeiten am Militärkrankenhaus in Gent. 160 679 Fr. Sicherheitsleistung 16 000 Fr. Cahier des charges und Plan für 2,50 bezw. 10 Fr.

18. Dezember 1908, 10 Uhr. Gouvernement provincial in Brüssel: Ausführung von Konstruktionsarbeiten in Mont. Saint-Guibert. 133 153 Fr. Sicherheitsleistung 5000 Fr. Einzelreibene Angebote zum 14. Dezember.

23. Dezember, 11 Uhr. Börse in Brüssel: Lieferung von Materialien für den Streckendienst der belgischen Staatsbahnen. 25 Loko. Avis spécial Nr. 283.

Serbien.

Direktion der königlichen Serbischen Staatsbahnen in Belgrad. 12./25. Dezember 1908. Schriftliche Verdingung bebauter Lieferung von 3000 Stück Zinkblechen für Telegraphenbatterien, 1000 Stück Kupferblechen, 1000 Stück Zinkblechen. Muster im Zentralmagazin auf dem Belgrader Bahnhof. Kaution 1000 Dinar.

Theater und Musik.

Konzerte.

Im Beethovensaal trat am Montag ein junges, den Kindesjahren kaum entwachsenen Mädchen, Liselotte Münzner, mit einem sehr reichhaltigen Klavierprogramm auf. Der erste Teil wies Lieder von Händel, Bach, Strauss auf, die korrekt und mit einem den jungen Jahren angemessenen Verständnis vorgetragen wurden. Die Hörer konnten jedenfalls mehr Gefallen an dieser begabten Anfängerin finden, als an den Leistungen der mitwirkenden Sängerin Anna Bleich, die durch mancherlei stimmliche Fehler arg beeinträchtigt wurde. — Das Organ der Sängerin Vertha Stodert, die gleichfalls am Montag einen Liederabend im Saal Bechstein gab, klang merkwürdig rau und unfähig; für diesen stimmlichen Mangel konnte das musikalische Gefühl, das wohl vorhanden ist, nicht hinreichend entschädigen. — Einen angenehmen Eindruck hinterließ dagegen der an demselben Tage in der Singakademie veranstaltete Liederabend von Gustav Thümler-Walden. Weder die Gesangsleistungen noch das Programm boten Ungewöhnliches; aber alles war auf einen künstlerischen, tüchtigen und gefälligen Ton gestimmt. Der Sänger verfügt über einen sympathischen, nicht eben sehr umfangreichen Bariton, der gut geschult ist und geschmackvoll verwendet wurde. — Am Montag gab Erude Schmidt-Annaberg im Klindworth-Scharwenkasaal ihren ersten Liederabend. Die Sängerin verfügt über eine klangvolle, sympathische Altstimme, deren Behandlung eine vorzügliche Schulung verrät. Diese Vorzüge in Verbindung mit gesundem musikalischen Empfinden versprechen für die Zukunft das Allerbeste. Den reichsten Beifall der zahlreichen Zuhörer lösten die Lieder lyrischen Inhalts aus, die der Sängerin Gelegenheit gaben, ihr äußerst geschmackvoll angewandtes Piano zu zeigen. Das Programm wies u. a. Gesänge von Brahms, Leeb, van Eylen, Kurck, Schreiber auf. Die letzteren beiden jungen Komponisten waren mit interessanten neuen Werken vertreten und bewährten sich auch vortrefflich als Begleiter. Die mitwirkende Triovereinigung Gutdeutsch-Beder-Kurck sicuerte das Cis-Moll-Trio von Scharwenka zu dem Programm bei.

Am überfüllten Saale der Philharmonie ließ sich am Dienstag Frau Ernestine Schumann-Heink, die uns von Amerika abwechslend gemacht, hervorzuheben, als Liederfängerin hören. Sie bot Gesänge von Händel, Beethoven, Schubert, Schumann,

Loewe, Rubinstein, Strauß und Humperdinck. Am meisten Eindruck machten naturgemäß die Lieder, in denen die Künstlerin den Ton ihres prächtvollen Organs frei ausströmen lassen konnte, wie in der „Almacht“. Aber auch für gedämpfte und zarte Stimmungen fand sie den rechten Ausdruck, wenn auch zu bemerken war, daß es ihr nicht ganz leicht wurde, sich hier die erforderliche Zurückhaltung aufzuerlegen. Das Publikum, das sich des Wiederlebens mit der Künstlerin freute, bereitete ihr zum Schluß stürmische Ovationen, für die sie durch einige Zugaben, unter denen das herrlich gesungene Trinklied aus „Lucresia Borgia“ besonders hervorgehoben sei, dankte. — In das Brüsseler Streichquartett ist zu den Herren Franz Schörrg, Hans Daucher, Paul Miry der hochgeschätzte Joseph Wallin als Geißel getreten. Der erste Kammermusiker dieser Vereinigung brachte am Dienstag im Klindworth-Scharwenkasaal drei zeitlich und inhaltlich streng unterschiedene Streichquartette zu Gehör. Mit einem anmutigen Werk C. von Ritterdorfs wurde begonnen; die herrliche Melodie und der gleitende Rhythmus der alten Tonbildung fanden ebenso beifallsfrohe Zuhörer, wie des modernen Claude Debussy's Cis-Moll-Quartett; die sensiblen Klangreize, die fast umrissenen Gesichtsblüten dieser Dichtung blieben in der Wiedergabe ganz von dem poetischen Duft umbauht, der Debussy's Kompositionen Charakter gibt; mit erquickender Frische wurden die Lebensfrohen, leidenschaftlich erregten Gedanken des Schlußsanges erfüllt. Den klassischen Abschluß des Abends bildete ein Beethoven-Quartett. — Severin Gilsberger fand, gleichfalls am Dienstag, für seinen Klavierabend den Beethovensaal mit beifallsfreudigen Zuhörern gefüllt. Des Künstlers virtuose Technik bewährte sich wieder glänzend; dem klassisch-romantischen Charakter der Strengen und leidenschaftlichen Kraft seines Ausdrucks jugute. Chopin's B-Moll-Sonate freilich hätte in der Wiedergabe weniger Herbitz besser vertragen. — Eine zahlreiche und andächtige Zuhörerschaft hatte sich gleichzeitig in der Singakademie versammelt, um der feingebildeten Gesangs-künstlerin Franz Novak zu lauschen. Das Programm enthielt außer einer längeren Reihe der von Brahms vertonten Romane aus „Edels“, „Schöne Magelone“ zwei Lieder von Schütz, von denen das zarte „Einen Sommer lang“ (Text von Villencron) sich ganz besonders für Nabal eignete, und einige Gesänge von Loewe. Von der Beliebtheit des Künstlers legte der lebhafteste Beifall genug Zeugnis ab. — Paula Stebel gebürtig zu den Auserwählten unter dem pianistischen jungen Nachwuchs. Ihre starke Begabung, die in seltener Weise musikalisches Feingefühl mit Temperament, Formsinne und einem hoch entwickelten technischen Können vereinigt, zeigte sich wieder in dem Klavierabend, den die junge Künstlerin am Dienstag im Saal Bechstein veranstaltete. Das Programm bestand ausschließlich aus wertvoller, gebaltreicher Musik, deren Vortrag einen ganzen Künstler verlangte. Paula Stebel wußte jede ihrer Aufgaben nachschaffend zu beleben und zu schönster Geltung zu bringen. Besonders waren der Vortrag der Symphonischen Studien von Schumann und der Polonaise Op. 44 von Chopin musikalische und technische Meisterleistungen. — Die erste musikalisch-dramatische Veranstaltung für den Monat Dezember des Vereins Frauen-Gewerb im Bürgerhaale des Berliner Rathauses (Dienstag) nahm einen recht anregenden Verlauf. Nach einigen kurzen Begrüßungsworten an die zahlreich erschienenen Teilnehmer leitete der Vorsitzende des Vereins, begann der Konzertteil des Abends. Die bekannte Alstin und Gesangsleiterin Frau Luise Klossfeldt-Müller erstreute die Zuhörer durch ihre warme, ansprechende, technisch sichere Stimme und die ihr eigene feine, intime Vortragweise wiederum in vollem Maße. Sie zeigte aber gleichzeitig, daß sie ihr künstlerisches Können auch auf ihre Schülerinnen zu übertragen versteht, von denen die Damen Gertrud Nettermann (Mezzosopran) und Gesa Friedel (Sopran) mitwirkten. Namentlich die letztgenannte wußte ihr wohl-lautendes, einschmeichelndes und feintimbriertes Organ vortrefflich zu verwenden, was sich besonders in einigen Einzelgesängen zeigte. Am übrigen wechselten solche mit leichten, anspruchslosen Duetten und Terzeten ab, die sämtlich gut einstudiert waren. Frau Klossfeldt-Müller erzielte den größten Beifall bei dem Vortrage eines schlichten Volksliedes aus dem 14. Jahrhundert „Ave Maria, Ros ohne Dorn“. Von den anderen Gesängen gefiel das dreistimmig gesetzte schlesische Liedchen „Schneeweißchen muß mer han“, insolge seiner dem weltlichen Text und der gleichartigen Vertonung angelegenen Wiedergabe am meisten. Dagegen trug Herr Ernest Jaeger Bruchstücke aus einer etwas sentimentalen Dichtung „Requiem, Erinnerungslieder einer Mutter“ von Ruth Holwede sowie einige eigene Gedichte vor, die ein tiefes Empfinden offenbarten und recht wirkungsvoll gesprochen wurden.

Der zweite Abonnementsabend des Böhmischen Streichquartetts brachte am Mittwoch im Beethovensaal an zweiter Stelle ein heiß umstrittenes „Meliges Trio“ für Klavier, Violine, Violoncello von S. Rachmaninoff. Der Komponist selbst führte dabei den Klavierpart flüssig und langsam durch. Das Werk, dem Gedanken eines großen Meisters gewidmet, trifft den Ton seiner Klage, stiller Schwermut mit großer Feinheit; nur fand der Tonbildner nicht genug Schattierungen für seine leicht flüchtigen Gedanken. Dieser einseitige Eindruck verstärkte sich mehr und mehr, obgleich das Werk den vornehmen Intelligenzen Musiker nie verweigert. Jedenfalls wogte nach dem Schlußsatz ein erbitterter Kampf zwischen den beiden gegensätzlichen Parteien. Nur ein großer im Reiche der Kunst- und Rachmaninoff ist einer — wird einer so leidenschaftlichen Parteinahme würdig befunden. Eine wahre Erquickung bot nach dieser Erregung der Vortrag von Haydn's A-Moll-Streichquartett, das durch seine entzückend herausgearbeitete Lieblichkeit und Zartheit alle Gemüter fängte. — Den ersten ihrer drei in Aussicht stehenden Kammermusikabende, die gewissermaßen einen Ueberblick über die Sonatensliteratur für Klavier und Violine bieten sollen, gaben die Herren Moritz Mayer-Mahr und Bernhard Dessau gleichzeitig im Blüthnersaal. Zwei solche begabte Künstler, von denen der eine durch seine glänzende Virtuosität, der andere durch sein fortzweihendes Temperament und den blühenden, sangreichen Organismus rühmlich bekannt ist, zeigten sich in ihrem musikalischen Zusammengehen wohl geeignet, die gestellte Aufgabe zur vollen Befriedigung ihres Auditoriums zu lösen. Leider beeinträchtigte der weite, nicht vollbesetzte Raum des Konzertsaales etwas die intimen Klangwirkungen. Es war aber trotzdem eine wahre Freude, die musterartige Wiedergabe der Sonaten in A- und F-Dur von Bach und Haydn sowie der in G- und F-Dur von Mozart zu hören, sobald den folgenden Abenden, die Beethoven, Schubert, Schumann, Brahms gewidmet sein werden, mit gleichem Interesse entgegenzusehen werden kann. — Die Leistungen der beiden an demselben Abend im Klindworth-Scharwenkasaal konzertierenden Damen vermerkten nicht sonderliche Eindrücke zu hinterlassen. Sowohl die Pianistin Vertha Wolke wie die Sängerin M. Heinemann zeigten in ihren Vorträgen noch überall zu deutliche Spuren von Unfertigkeit.

Nachtrag.

Mitteilungen des königlichen Astronomischen Observatoriums Lindenbergs bei Beeskow, veröffentlicht vom Berliner Wetterbureau.

Ballonaufstieg vom 29. November 1908, 9 1/2 bis 10 1/2 Uhr Vormittags:

Station	122 m	500 m	1000 m	1430 m
Seehöhe	122 m	500 m	1000 m	1430 m
Temperatur (C°)	0,2	7,3	6,2	3,8
Rel. Feucht. (%)	95	44	40	32
Wind-Richtung	SSW	W	WNW	WNW
Geschw. mps	3	4 bis 5	4	6

Himmel etwa zur Hälfte bewölkt. Vom Erdboden bis zu 690 m Höhe Temperaturzunahme bis auf 7,9°.

Wetterbericht vom 4. Dezember 1908, Vormittags 9 1/2 Uhr.

Name der Beobachtungsstation	Barometerstand auf 0° Barometertemperatur in 16° Breite	Windrichtung, Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius	Niederschlag in mm	Witterungsverlauf der letzten 24 Stunden		
Borkum	769,6	SD	1	bedeckt	6,5	1	Nachm. Niederschl.	
Reitum	770,8	SD	1	wolkent.	1,0	0	meist bewölkt	
Hamburg	770,8	D	2	Dunst	3,4	0	meist bewölkt	
Swinemünde	769,1	NNW	2	halb bed.	1,5	0	meist bewölkt	
Rügenwaldermünde	767,3	N	6	bedeckt	1,9	0	ziemlich heiter	
Neuhäfel	765,0	NNW	5	bedeckt	1,2	0	vornwiegend heiter	
Neemel	762,6	WNW	4	Schnee	-2,8	4	Nachts Niederschl.	
Aachen	770,9	N	1	Nebel	-1,4	0	meist bewölkt	
Hannover	770,5	NW	2	Nebel	3,9	1	Nachts Niederschl.	
Berlin	770,0	NW	2	heiter	0,0	3	anhalt. Niederschl.	
Dresden	770,1	NNW	2	wolkig	1,0	4	anhalt. Niederschl.	
Dreslau	768,8	NW	2	bedeckt	-0,9	4	anhalt. Niederschl.	
Bromberg	768,7	N	1	heiter	-0,6	1	ziemlich heiter	
Meg	771,2	ND	3	Nebel	-3,4	0	meist bewölkt	
Frankfurt, W.	771,1	NW	1	Nebel	-0,2	0	meist bewölkt	
Karlsruhe, B.	771,0	Windst.	Nebel	-2,0	0	meist bewölkt		
München	771,1	SW	4	bedeckt	0,9	0	meist bewölkt	
Stornoway	763,9	SW	4	Regen	8,9	4	(Wienheimhav.) Vorm. Niederschl.	
Malin Head	765,0	S	2	Regen	8,9	1	(Kiel) meist bewölkt	
Valentia	767,6	Windst.	heiter	8,3	13	(Wustrow i. M.) vornwiegend heiter		
Scilly	767,1	WNW	2	bedeckt	10,6	1	(Königsbg., Pr.) Schauer	
Aberdeen	767,4	SW	1	bedeckt	5,6	0	(Cassel) meist bewölkt	
Shields	768,5	Windst.	Dunst	1,1	0	(Magdeburg) Schauer		
Holyhead	767,2	S	2	bedeckt	9,4	3	(Grünberg Schl.) Vorm. Niederschl.	
Isle d'Arz	770,5	Windst.	Nebel	6,8	0	(Mülhaus., Eis.) meist bewölkt		
St. Mathieu	768,7	SD	3	Nebel	12,2	1	(Friedrichshaf.) meist bewölkt	
Orines	769,3	Windst.	bedeckt	3,2	1	(Bamberg) Nachm. Niederschl.		
Paris	770,7	Windst.	Nebel	0,0	0	—		
Bilfinger	770,6	S	1	Nebel	0,6	0	—	
Heider	770,2	S	2	Dunst	2,7	0	—	
Hoboe	767,4	D	2	wolkent.	-3,6	—	—	
Schiffanund	769,5	W	1	wolkig	2,3	11	—	
Studenec	769,2	SD	6	bedeckt	5,0	0	—	
Stagen	770,5	Windst.	wolkig	1,2	0	—		
Wetterwig	770,6	SD	2	better	0,1	0	—	
Kopenhagen	770,3	NNW	1	Dunst	-1,5	0	—	
Karlshad	770,0	NW	2	halb bed.	-7,4	0	—	
Stockholm	766,4	NNW	2	bedeckt	-5,6	0	—	
Wisby	765,9	N	8	bedeckt	0,2	—	—	
Hernsand	766,7	Windst.	halb bed.	-7,0	0	—	—	
Haparanda	766,2	Windst.	wolkent.	-16,3	0	—	—	
Riga	759,4	NNW	2	bedeckt	-2,2	—	—	
Wilna	759,4	NW	1	Schnee	-2,4	2	—	—
Pinsk	759,4	WNW	1	bedeckt	-2,0	1	—	—
Petersburg	753,4	NNW	1	Schnee	-7,4	0	—	—
Wien	768,1	NNW	3	Regen	5,2	—	—	—
Prag	770,1	N	1	bedeckt	2,8	0	—	—
Rom	766,7	N	2	wolkig	7,4	0	—	—
Florenz	766,5	NW	2	Regen	8,2	7	—	—
Sagliari	765,2	NW	2	wolkent.	10,5	0	—	—
Warschau	763,7	NW	2	halb bed.	-1,3	1	—	—
Esbjorn	760,2	SD	4	Regen	7,6	—	—	—
Seydisfjord	763,7	SW	2	bedeckt	5,0	—	—	—
Gherbourg	769,3	Windst.	bedeckt	2,2	1	—	—	—
Giermont	—	—	—	—	—	—	—	—
Diarrig	770,8	S	2	bedeckt	12,2	0	—	—
Nizza	766,4	SD	3	better	7,0	0	—	—
Kraflau	768,0	NW	2	bedeckt	-0,3	6	—	—
Lemberg	763,6	W	2	wolkig	-1,4	6	—	—
Hermanstadt	763,9	ND	4	Regen	1,2	0	—	—
Teisf	767,2	D	1	wolkent.	4,0	0	—	—
Brindisi	—	—	—	—	—	—	—	—
Livorno	765,4	ND	1	bedeckt	12,2	21	—	—
Belgrad	766,6	WSW	6	bedeckt	3,3	—	—	—
Helsingfors	758,0	NNW	5	bedeckt	-4,3	0	—	—
Kuopio	758,5	NNW	1	bedeckt	-6,8	3	—	—
Jürich	771,9	D	1	Nebel	-1,1	0	—	—
Genf	770,7	S	2	Nebel	-0,5	0	—	—
Lugano	768,4	N	1	wolkent.	-2,0	0	—	—
Santis	564,7	ND	2	wolkent.	-4,8	—	—	—
Dunroshaf	766,6	S	2	bedeckt	8,3	—	—	—
Portland Bill	769,2	SD	3	bedeckt	10,0	0	—	—

Ein Hochdruckgebiet über 770 mm reicht von den Alpen bis Südnorwegen, eine Depression unter 750 mm liegt über Island und entfendet einen Ausläufer südwärts über Island; eine weitere Depression unter 750 mm zieht über Innerrussland ab. In Deutschland ist das Wetter im Nordosten trübe bei lebhaften Nordwestwinden, sonst schwach windig und vielfach heiter oder neblig; der Nordwesten und Osten, wo es kälter ist, hatten Niederschläge. Deutsche Seewarte.

Mitteilungen des königlichen Astronomischen Observatoriums Lindenbergs bei Beeskow, veröffentlicht vom Berliner Wetterbureau.

Drachenaufstieg vom 3. Dezember 1908, 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr Vormittags:

Station	122 m	500 m	1000 m	1500 m	1940 m
Seehöhe	122 m	500 m	1000 m	1500 m	1940 m
Temperatur (C°)	5,0	3,2	2,2	0,3	-2,4
Rel. Feucht. (%)	97	98	99	100	100
Wind-Richtung	W	WNW	WNW	NW	NW
Geschw. mps	10	14	17	17	19

Zwischen 640 und 770 m Höhe Temperaturzunahme von 2,5 bis bis 2,9, bezw. zwischen 910 und 960 m von 2,4 bis 2,8°.

The second subscription concert of the Bohemian String Quartet on Wednesday in the Beethoven Hall featured a hotly debated "Elegiac Trio" for piano, violin, and cello by S. Rachmaninoff. The composer himself played the piano part fluently and beautifully. The work, dedicated to "the memory of a great master," captures the tone of gentle lament and quiet melancholy with great subtlety; however, the composer did not find enough nuances for his subtly nuanced thoughts. This monotonous impression intensified more and more, although the work never failed to impress the refined, intelligent musician. In any case, after the final movement, a fierce battle raged between the two opposing sides. Only a great figure in the realm of art—and Rachmaninoff is one—would be deemed worthy of such passionate partisanship. A true refreshment after this agitation was the performance of Haydn's String Quartet in A minor, which, with its delightfully crafted sweetness and delicacy, soothed all minds with its delightfully elaborate sweetness and richness.

[Translation: Google]